

Glaube, Sonne, Qualle

Während Europa über ein Burkini-Verbot am Strand streitet, freut sich die Erfinderin des Burkinis in Australien, wie sehr ihr Geschäft brummt. Auf der anderen Seite des Globus ist der Ganzkörperbadeanzug kein Grund zur Aufregung. Schon deshalb, weil sich viele Australier mit langen Anzügen vor zu viel Sonne und vor gefährlichen Quallen schützen. *Von Barbara Barkhausen und Kerstin Witte-Petit*

Aheda Zanetti kann nicht klagen: In den vergangenen acht Jahren hat die australische Modedesignerin rund 700.000 Burkinis verkauft. Von der erhitzten Debatte über ein Verbot des Ganzkörperbadeanzugs in Europa scheint sie eher zu profitieren. In Frankreich, wo der Staatsrat gerade die Burkini-Verbote gekippt hat, sind die Verkäufe von Zanettis Firma „Ahiida“ in den vergangenen drei Monaten um ein Drittel gestiegen – im Internet schnellten ihre Verkäufe weltweit um 200 Prozent nach oben.

Mecca Laalaa Hadid ist Rettungsschwimmerin. Mit langen Baumwollhosen ging das nicht.

Die libanesisch-stämmige Australierin hat den Burkini im Jahr 2004 erfunden, nachdem sie ihre Nichte mit Leggings unter den Shorts und einem viel zu warmen langärmeligen T-Shirt hatte Ball spielen sehen. Ihre Burkinis sind zweiteilige Schwimmanzüge, die all das verhüllen, was einige muslimische Frauen nicht zur Schau stellen wollen.

In Australien ist das kein Grund zur Aufregung. Die Anzüge fallen schon deshalb nicht so stark auf, weil sich viele Badende und erst recht die Surfer mit langärmeligen Bade-T-Shirts und längeren Badehosen ausstatten, um sich vor der intensiven Sonne zu schützen. Zudem hat das Kleidungsstück die Kulturen in Australien eher zusammengebracht. Die Trägerinnen sahen es als befreiende Möglichkeit, endlich ganz am Strandleben teilzunehmen, die Behörden als Schritt zur Integration.

Als 2005 rassistisch motivierte Aufstände in Cronulla, einem Strandort im Süden Sydneys, die multikulturelle Gesellschaft des Landes erschütterten, warben die australischen Surfclubs bewusst muslimische Rettungsschwimmer an. Für die Frauen



KEINE SCHEU VOR MUSTERN

Quallenschutzanzüge gibt es bei der australischen Firma Exotic Waterwear in poppigen Mustern und gern auch mit passendem Bikini. Der Unterschied zu ihren Burkini-Modellen (kleines Bild) besteht vor allem im körpernahen Schnitt.

FOTO: WWW.EXOTICWATERWEAR.COM.AU



KEINE SCHEU VOR FARBEN

Burkini-Erfinderin Aheda Zanetti vor einer Kollektion von Oberteilen. Rechts: Mecca Laalaa Hadid, hier beim Lauftraining, war Australiens erste Rettungsschwimmerin im Burkini.

FOTOS: DPA, RTR



designte man einen Burkini in den Farben der „Surf Lifesaver“.

Mecca Laalaa Hadid war 2006 die erste muslimische Australierin, die als Rettungsschwimmerin ausgebildet wurde und in solch einem Burkini am Strand patrouillierte. „Es ging damals auch darum, mehr Bewusstsein zu schaffen“, erklärte sie später in einem Interview. „Viele Leute hatten noch nie muslimische Männer und vor allem muslimische Frauen getroffen und sie dachten wahrscheinlich, dass wir ungebildet sind und Sklaven in unserem Zuhause.“ Das Programm habe dazu beigetragen, dieses Bild zu verändern.

Ihr selbst habe der Anzug Freiheit und Komfort beim Schwimmen gegeben, sagte Laalaa. Zuvor war sie in langen Baumwollhosen und einem langärmeligen T-Shirt ins Wasser gegangen. „Der Burkini fühlt sich angenehm an und ist UV-resistent.“

Ganzkörperanzug, Kapuze und am besten noch Handschuhe und Fußlinge – so schwimmt, schnorchelt und taucht man im Sommer übrigens ohnehin in der nördlichen Hälfte Australiens. Mit Religion hat das nichts zu tun, sondern mit den gefährlichen Quallenarten, die im Sommer in den tropischen Gewässern bis an die Küste kommen. Mit der Seewespe oder der Irukandji-Qualle ist nicht zu spaßen – der Kontakt kann wegen deren starken Nesselgifts sogar tödlich enden. „Stinger Suits“, Quallenschutzanzüge, gibt es in allen erdenklichen Farben, auch in schwarz-durchsichtiger Netzoptik. Am Strand schnurren die Unterschiede zwischen Schutz-zweck und Religion meist darauf zusammen, ob die Frau die Kapuze abzieht und zum Sonnenbaden den Reißverschluss öffnet.

Burkini-Designerin Zanetti erzählte kürzlich übrigens einer Zeitung, rund 45 Prozent ihrer weltweiten Bestellungen stammten heute von Nicht-Musliminnen. Eine Kundin aus Kalifornien schrieb ihr, endlich könne sie wieder an die Sonne gehen. Mit einem klassischen Badeanzug sei das seit ihrer Hautkrebs-Erkrankung nicht mehr möglich gewesen.

BEZIEHUNGSKISTE

Eltern werden alt

Nicht so einfach, das Miteinander – Leser fragen, zwei Familien- und Paartherapeutinnen antworten.

MIT GABRIELE ENGEL UND URSULA KLOTMANN

„Meine Eltern sind beide Ende 70, fit und selbstständig. Sie wohnen weit entfernt und bei Besuchen dort fällt meiner Frau schon seit einem Jahr auf, dass Wohnung und Garten zunehmend vernachlässigt wirken. Jetzt merke ich es auch. Soll ich das ansprechen?“



Auf jeden Fall – nur wie? Machen Sie sich klar: Wenn die eigenen Eltern alt werden, benötigen sie irgendwann Unterstützung. Manche früher, manche später. Für Sie steht jetzt der erste Schritt an: mit den Eltern in ein gutes Gespräch zu kommen. Dabei sollen deren Wohlergehen und Wünsche, aber auch ihre Befürchtungen und Bedenken im Mittelpunkt stehen.

Sagen Sie, was Ihnen auffällt, und fragen Sie, ob und welche Unterstützung Ihre Eltern gern hätten. Bedenken Sie dabei, dass die beiden in einer Umbruchphase sind und vielleicht noch keine Entscheidungen treffen können oder wollen. Sich den eigenen Hilfebedarf einzugestehen, ist ein oft schmerzhafter Prozess, der Zeit und Energie benötigt. Haben Sie Geduld, stellen Sie sich auf Folgegespräche ein. Auch für Sie geht eine Phase zu Ende, wenn Sie erkennen, dass Ihre Eltern, die Sie bisher als kraftvoll, selbstständig und aktiv erlebt haben, zunehmend auf Unterstützung angewiesen sind. Das bedeutet Abschied vom eigenen Bild über die Eltern – und damit endgültig von der eigenen Kindheit –, aber auch die Chance, etwas zurückzugeben. Nur Mut!

Liebe Leser, haben Sie ähnliche Fragen? Dann schicken Sie diese per Post an RHEINPFALZ am SONNTAG, Beziehungskiste; Industriestraße 15, 76829 Landau oder per E-Mail an ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de.

Gabriele Engel (links) und Ursula Klotmann praktizieren als systemische Therapeutinnen in Neustadt. www.ek-institut.de

Heute geöffnet von 11-17 Uhr (sonntags keine Beratung, kein Verkauf)

WINTERGARTEN ZENTRUM SÜD-WEST LADWIG

INDUSTRIESTR. 20
67125 DANNSTADT
TEL. (06231) 9183-0
WWW.LADWIG.DE

„Wir schaffen Lieblingsplätze“

QR Code

Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?

Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder www.rheinpfalz.de/card.

Kunst, Kultur, Natur

Radtour mit genussradeln-pfalz

29. Mai, 21. August, 10. September, Kostenlos E-Bike ausleihen.

Ein interessanter, abwechslungsreicher Radausflug (ca. 45 km) mit Picknick führt Sie auf meist flachen Wegen durch die abwechslungsreiche Landschaft der Südlichen Weinstraße zum Weinerlebnispfad Nußdorf sowie in das Kunst- und Storchendorf Bornheim. Sie radeln durch Weindörfer und Weinberge und sehen interessante Kunstwerke.

Start und Ziel: Fahrradverleih „Bellorange“ Luitpoldstr. 3 67480 Edenkoben 09:45 – Ende 16:00 Uhr Preis: 58,00 Euro (inkl. Tourbegleitung, Picknick) für RHEINPFALZ-CARD-Inhaber ist das Ausleihen des E-Bikes bei Fahrradverleih Bellorange kostenlos

Karten für diese Veranstaltung erhalten Sie bei allen RHEINPFALZ-Geschäftsstellen, in allen teilnehmenden RHEINPFALZ-Servicepunkten, unter 0631 3701-6618 und unter rheinpfalz.de/card-aktion.

Bei Online- oder telefonischer Bestellung fallen zum Ticketpreis pro Auftrag zusätzlich Gebühren von 3,50 Euro an.

Infos: genussradeln-pfalz.de
67482 Venningen
Tel. 06323 6209
www.genussradeln-pfalz.de

verkaufsoffener am 28.08. KERWE-Sonntag 13-18 Uhr

mehr als 300 Rest- & Einzelpaare bis zu 55% REDUZIERT außerdem alle Sandalen REDUZIERT

HERBST news

paul green neu

MAGIN

Schuhhaus Magin GbR
Neustädter Straße 6
67112 MUTTERSTADT
Parkplatz im Hof | www.schuh-magin.de | Tel. 06234 / 1819 und viele weitere

Kindheitsdorf

Eine Zeitreise durch das Jahr 1953, Erinnerung und Begegnung

Dieses Buch ist eine Zeitreise, die den Leser 60 Jahre zurückführt in ein südpfälzisches Dorf – zurück in das Jahr 1953. Vor allem die Jahreszeiten bestimmten damals den Rhythmus im Leben der Kinder – Spielen und Arbeit, Schule und Ferien, das Draußensein und den Rückzug ins Haus, den Wandel der Natur sowie die Dinge, welche die Monate für sie bereithielten: Schnee und Eis, Holunder und Weiden, Hagebutten und Kletten, Rosskastanien und Nüsse ... In den Aussagen der „Kinder von damals“ in Fotos und Dokumenten wird versucht, das Kindheitsdorf 1953 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember so detailliert wie möglich zu rekonstruieren, um das, was verloren zu gehen droht, auf diese Weise zu bewahren.

Kindheitsdorf
Eine Zeitreise durch das Jahr 1953, Erinnerung und Begegnung
Hanns Petillon
ISBN 978-3-937329-74-1
Preis: 25,00 Euro

Pfälzische Verlagsanstalt GmbH

Pfälzische Verlagsanstalt GmbH
Amtsstr. 5-11 · 67059 Ludwigshafen

Das Buch ist erhältlich im Onlineshop der RHEINPFALZ (www.rheinpfalz.de/shop), im Buchhandel oder über bestellung@vsvb-service.de sowie per Fax 0531 708619.

Hoffmann H

Wintergarten der Zukunft ... mit Schiebedach

Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr
Sonntag 14 - 17 Uhr*

*Freie Umschau, keine Beratung, kein Verkauf.

Dach und Wände sind zu zwei Drittel zum Öffnen!

Wir bieten alles rund ums Haus !!!
Wintergärten - Vordächer - Überdachungen - Markisen - Fenster Beschattungen - Rollläden - Klappläden - Haustüren - Rolltore

Rudolf-Diesel-Str. 10 • 67105 Schifferstadt • Tel.: 06235/74 37
www.wintergarten-mit-schiebedach.de

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ CARD